

IKM Institut für Kommunikationspsychologie und Medienpädagogik

Universität Koblenz-Landau
Campus Landau
Fachbereich 8, Psychologie

Fortstraße 7, Gebäude K
D-76829 Landau

Tel.: +49(0)6341-280-36711
Fax: +49(0)6341-280-36712

www.uni-koblenz-landau.de/landau/fb8/ikms

B.A. Erziehungswissenschaft Wahlpflichtfach „Medienpädagogik“ - Informationen zu Studium und Prüfung –

Stand: September 2018

Zuständig für das Modul sind Prof. Dr. Stephan Winter / Dr. Roland Gimmler.

Medienpädagogik

stellt das theoretische Fundament als auch Konzepte für die Medienbildung bereit (Letztere wird mit Blick auf Kinder und Jugendliche auch als Medienerziehung bezeichnet). Wichtigste Konstrukte sind dabei Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenz.

Medienerziehung bzw. **Medienbildung** bezeichnen dagegen die Praxisseite medienbezogener Erziehung und Bildung: alltägliches Erziehungshandeln sowie gezielte Bildungsmaßnahmen sowohl zur Prävention riskanter Medienumgangsweisen als auch zur Förderung von Kompetenzen für einen zielgerichtet-funktionalen, kreativen, selbstbestimmten und selbst-regulierten, gleichzeitig aber auch persönlich verträglichen und sozial angemessenen Medienumgang.

Das Wahlpflichtfach „Medienpädagogik“

führt Sie systematisch in die für pädagogische Anwendungsgebiete relevanten Grundlagen der Medienpädagogik ein. Sie erwerben theoretisches und methodisches Basiswissen zur Medienforschung, insbesondere mit Blick auf die Nutzung, Funktionen und Wirkungen der Massenkommunikation wie auch der per Medien stattfindenden zwischenmenschlichen Kommunikation. Sie bekommen einen ersten Überblick über Anwendungsbereiche der Medienforschung und Aufgabenbereiche der Medienpädagogik. Und schließlich ermöglicht Ihnen dieses Wahlpflichtfach, Ihre Kommunikations- und Medienkompetenz zu erweitern und Qualifikationen zu erwerben, die Sie in den verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern einsetzen können, angefangen von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Erwachsenenbildung und zu speziellen medienpädagogischen Handlungsfeldern (z.B. Elternberatung, Jugendschutz und Medienkontrolle).

Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtfach Medienpädagogik:

Zwei aufeinander aufbauende Module mit insgesamt sechs Lehrveranstaltungen (je 2 SWS/ 2 Leistungspunkte).

Auf den folgenden Seiten finden Sie hierzu detaillierte Informationen aus dem Modulhandbuch.

(Auszug aus dem Modulhandbuch Bachelor Erziehungswissenschaft)

Wahlpflichtfach Medienpädagogik

Bearbeiter: Six/Gimmler

Stand: 7/2012

Modul	Themen	SWS	LP	
BA-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen des Faches	1. Einführung in die Medienpädagogik: Grundlagen und Anwendungsbereiche	2	2	Gemeinsame mündliche Prüfung
	2. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen I	2	2	
	3. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen II	2	2	
	Studienleistungen und Prüfungsvorbereitung		5	
11 LP, 6 SWS				
BA-Modul 2: Vertiefung	1. Kommunikations- und Medienkompetenz (Seminar)	2	2	
	2. Akzeptanz, Chancen und Risiken aktueller Medien (Seminar)	2	2	
	3. Aktuelle Fragestellungen der Medienpädagogik (Seminar)	2	2	
11 LP, 6 SWS	Studienleistungen und Prüfungsvorbereitung		5	
		12	22	

BA-WPF-Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen des Faches							
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Medienpädagogik		Kennnr.: WKMP-B1	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester (Empfehlung) 3. und 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP gesamt
	1. Einführung in die Medienpädagogik: Grundlagen und Anwendungsbereiche (Seminar)			30	1 LP / 30 h	1 LP / 30 h	2
	2. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen I (Seminar)			30	1 LP / 30 h	1 LP / 30 h	2
	3. Mediennutzung, -funktionen und -wirkungen II (Seminar)			30	1 LP / 30 h	1 LP / 30 h	2
	Prüfungsvorbereitung Studienleistungen						1 4
2	Lern- und Qualifikationsziele Die Studierenden - kennen Grundbegriffe und Aufgaben der Medienforschung und Medienpädagogik sowie verschiedene Medienarten und Arten medialer Kommunikation; haben einen Überblick über klassische und neue Angebote des Medienmarkts; verstehen methodische Grundlagen der Medienforschung; - haben einen Überblick über Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der Massenkommunikation, inkl. Rezipientenaktivitäten und Determinanten; - haben einen Überblick über Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der interpersonalen medialen Kommunikation, inkl. entsprechender Prozesse und Determinanten.						
3	Lehrinhalte - Grundbegriffe, Aufgaben und Anwendungsbereiche der Medienforschung und Medienpädagogik; Medienarten und Arten medialer Kommunikation; klassische und neue Angebote des Medienmarkts; methodische Grundlagen der Medienforschung; - Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der Massenkommunikation, inkl. Rezipientenaktivitäten und Determinanten (Überblick); - Basiskonzepte, Theorien und empirische Ergebnisse zu Nutzung, Funktionen und Wirkungen der interpersonalen medialen Kommunikation, inkl. entsprechender Prozesse und Determinanten (Überblick).						

4	<p>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). <u>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Studienleistungen (4 LP) und bestandene Modulprüfung (1 LP).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Modulprüfung</u> als mündliche Prüfung (15 Min.) über die Inhalte des Studienmoduls. Für die Prüfungsvorbereitung werden 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Prüfung wird mit derjenigen zu Modul 2 zusammengelegt; die Gesamtprüfung ist am Ende des 2. Moduls zu absolvieren. ▪ <u>Studienleistungen</u> können in Form von Referaten und/oder Hausarbeiten im Rahmen der o.g. Veranstaltung I und/oder II erbracht werden. Je nach Umfang der geforderten und erbrachten Leistung werden jeweils 1 bis 3 Leistungspunkte vergeben. <p><u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/138 (15,94%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz- Landau.</p>
7	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Leiter(in) des Instituts für Kommunikationspsychologie, Medienpädagogik und Sprechwissenschaft (IKMS). Lehrende des IKMS.</p>
8	<p>Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung</p>

BA-WPF-Modul 2: Vertiefung						
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtfach Medienpädagogik	Kennnr.: WKMP-B2	Aufwand 330 h	LP 11	Studiensemester (Empfehlung) 5. und 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots 1 x im Studienjahr	Dauer 2 Semester
1 Lehrveranstaltungen			TN-Zahl	Kontaktzeit	Selbststudium	LP gesamt
1. Kommunikations- und Medienkompetenz (Seminar)			30	1 LP / 30 h	1 LP / 30 h	2
2. Akzeptanz, Chancen und Risiken heutiger Medien (Seminar)			30	1 LP / 30 h	1 LP / 30 h	2
3. Aktuelle Fragestellungen der Medienpädagogik (Seminar)			30	1 LP / 30 h	1 LP / 30 h	2
Prüfungsvorbereitung						1
Studienleistungen						4
2 Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden					
	- kennen ausgewählte Konzepte von Kommunikations- und Medienkompetenz, einschließlich ihrer theoretischen Grundlagen, Bedarfsbegründungen und Operationalisierungen;					
	- haben Einblick in die kohortenspezifische Akzeptanz heutiger Medienangebote, sowie in Chancen und Risiken der Mediennutzung in Abhängigkeit von Alter und Medienart; verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Jugendmedienschutz;					
	- können aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse des Faches einordnen und bewerten.					
3 Lehrinhalte	- Wissenschaftliche Grundlagen und theoretische Konzepte der Kommunikations- und Medienkompetenz; Bedarfsbegründungen und Operationalisierungen;					
	- kohortenspezifische Akzeptanz heutiger Medienangebote; Chancen und Risiken der Mediennutzung in Abhängigkeit von Alter und Medienart; Jugendmedienschutz;					
	- Aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse der Medienpädagogik.					
4 Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine					

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am BA-Modul 1 des WPF ‚Medienpädagogik‘.
6	Vergabe von Leistungspunkten, Prüfungen Gemäß §11 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau (PO). <u>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</u> Studienleistungen (4 LP) und bestandene Modulprüfung (1 LP). <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Modulprüfung</u> als mündliche Prüfung (15 Min.) über die Inhalte des Studienmoduls. Für die Prüfungsvorbereitung werden 30 Stunden (1 LP) angerechnet. Die Prüfung wird mit derjenigen zu Modul 1 zusammengelegt; die Gesamtprüfung ist am Ende des 2. Moduls zu absolvieren. ▪ <u>Studienleistungen</u> können in Form von Referaten und/oder Hausarbeiten im Rahmen der o.g. Veranstaltungen erbracht werden. Je nach Umfang der geforderten und erbrachten Leistung werden jeweils 1 bis 3 Leistungspunkte vergeben. <u>Stellenwert der Gesamtnote des Moduls für die Endnote:</u> Geht mit 11/22 (50,00%) in die Berechnung der Fachnote ein. Die Fachnote geht mit 22/138 (15,94%) in die Berechnung der Endnote ein. Vgl. § 21 der Ordnung für die Prüfung im BA-/MA-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Koblenz-Landau.
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Leiter(in) des Instituts für Kommunikationspsychologie, Medienpädagogik und Sprechwissenschaft (IKMS). Lehrende des IKMS.
8	Sonstige Informationen Literaturhinweise und Materialien zur Vorbereitung des Moduls stehen im Intranet allen Studierenden zur Verfügung

Prüfungsinformationen

Prüfungsart: eine mündliche Prüfung (30 Minuten) am Ende des zweiten Moduls

Prüfungsvoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen aus beiden Modulen (insgesamt 12 Leistungspunkte) sowie darin erbrachte Studienleistungen (insgesamt 8 LP)

Die **Anmeldung zur Modulprüfung** erfolgt nach den Vorgaben des zuständigen Prüfungsausschusses in KLIPS.

Inhalte der Prüfung

Erwartet wird ein strukturiertes Wissen zu den Lehrinhalten beider Module, und zwar zum einen fundierte Grundlagenkenntnisse und Überblickswissen (= Basiswissen), zum anderen Kenntnisse zu einem wählbaren Schwerpunktthema. Die Literaturangaben für das Basiswissen finden Sie auf der nächsten Seite. Für das Schwerpunktthema ist hingegen eine eigenständige und weitergehende Literatursuche erforderlich. Diese Literatur, wie auch das Schwerpunktthema als solches, ist mit der Prüferin/ dem Prüfer abzustimmen.

Das Basiswissen umfasst Folgendes:

1) **Wichtige Begriffe und Konstrukte/ Konzepte:**

- Medienpädagogik, Medienerziehung/ Medienbildung (inkl. Aufgaben/ Ziele)
- Jugendmedienschutz (Überblick)
- Medien, Kommunikation, Mediennutzung, Medienwirkungen
- relevante Theorien der Rezipienten-/Nutzerforschung (Überblick)
- Kommunikations- und Medienkompetenz
- medienpädagogische Kompetenz

2) **Argumente für den Bedarf an Medienerziehung/ Medienbildung**, die aus Ergebnissen von Gebieten der Medienforschung abgeleitet sind: v.a. aus der Forschung zu (a) quantitativen Aspekten der Mediennutzung, (b) Medienhandeln (inkl. Nutzungsweise, Nutzungsmotivationen und psychische Prozesse) sowie (c) Medienwirkungen bzw. Chancen und Risiken der Mediennutzung

3) **Strategien/ Methoden zur Umsetzung in der medienpädagogischen Praxis**

Das zu wählende Schwerpunktthema kann sich beziehen auf

- einen der oben unter 1) bis 3) genannten Punkte (z.B. auf eine bestimmte Kategorie an Medienwirkungen)

und/oder

- eine bestimmte Zielgruppe (z.B. eine bestimmte Altersgruppe)

und/oder

- ein bestimmtes Medienangebot (z.B. Internet, Fernsehen, Computerspiele, Soziale Netzwerke, Werbung oder gewalthaltige Medieninhalte)

Prüfungsliteratur (Basiswissen)

Bonfadelli, H. & Friemel, Th. (2011): Medienwirkungsforschung I. Grundlagen und theoretische Perspektiven. 4. Aufl. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

- *Kapitel 1 und 4 -> zu Medienwirkungen*
- *Kapitel 2 und 3 -> zu Mediennutzung und -rezeption*

Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (Hrsg.) (2009). Wegweiser Jugendmedienschutz. Bonn: BPjM -> *zum Jugendmedienschutz*

Luca, R. & Aufenanger, St. (2007). Geschlechtersensible Medienkompetenzförderung. Berlin: Vistas.

- *Kapitel 2 -> zum Medienkompetenz-Konzept*

Schweiger, W. (2007). Theorien der Mediennutzung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- *Kapitel 4.1 und 4.2 -> zu Mediennutzeraktivitäten*

Six, U. & Gimmler, R. (2018). Medienkompetenz im schulischen Kontext. In I. Vogel (Hrsg.), *Kommunikation in der Schule* (S. 101-121). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

• *Hier v.a. das überarbeitete Medienkompetenzkonzept von Six & Gimmler (vgl. Kap. 13 in Six, Gimmler und Gleich, 2007; s.u.)*

Six, U. & Gimmler, R. (2010). Medienerziehung in der Familie. Berlin: Vistas.

- *Kapitel 3 -> zu Argumenten für den Bedarf an Medienerziehung/Medienbildung*
- *Kapitel 4 -> zum Verständnis von Medienerziehung und zu Handlungsmöglichkeiten in der Medienerziehung*

Six, U., Gleich, U. & Gimmler, R. (Hrsg.) (2007). Kommunikationspsychologie – Medienpsychologie. Lehrbuch. Weinheim: Beltz PVU.

- *Kapitel 2 -> zu Begriffen/ Konzepten und Forschungsbereichen der Kommunikations-/ Medienpsychologie sowie zu Forschungsmethoden*
- *Kapitel 13 -> zu Begriffen/ Konzepten und Praxismethoden der Medienpädagogik*
- *Kapitel 14 -> zu Merkmalen direkter vs. medialer Individualkommunikation*
- *Kapitel 16 -> zu Mediennutzeraktivitäten*

Moser, H., Grell, P. & Niesyto, H. (Hrsg.) (2011). Medienbildung und Medienkompetenz: Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienpädagogik. München: kopaed.

- *Seite 11 - 39 -> zu Begriffsdefinitionen*

Zusätzliche Literaturempfehlungen zum Studium und zur Prüfungsvorbereitung:

Batinic, B. & Appel, M. (Hrsg.) (2008), Medienpsychologie. Heidelberg: Springer.

- *Kapitel 1 -> zu Forschungsmethoden der Medienpsychologie*
- *Kapitel 8.2- 8.4 -> zu Theorien der medienvermittelten Kommunikation*
- *Kapitel 5 -> zu kognitiven Medienwirkungen*

Fthenakis, W. E., Schmitt, A., Eitel, A., Gerlach, F., Wendell, A. & Daut, M. (2007). Natur-Wissenschaften. Band 5: Frühe Medienbildung. Troisdorf: Bildungsverlag Eins.

- *Kapitel 1 - 4 -> v.a. zu Zielen der Medienbildung, zu entwicklungspsychologischen Grundlagen kindlicher Mediennutzung und zur Vertiefung des Themas Medienkompetenz;*
- *die weiteren Kapitel kann man überfliegen, um eine Vorstellung von Praxisprojekten zu bekommen*

Sander, U., von Gross, U. & Hugger, K.-U. (Hrsg.) (2008). Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Spanhel, D. (2006). Medienerziehung. Erziehungs- und Bildungsaufgaben in der Mediengesellschaft. München: kopaed.

Süss, D., Lampert, C. & Wijnen, C. W. (2010). Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Trepte, S., & Reinecke, L. (2012). Medienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Tulodziecki, G., Herzig, B. & Grafe, S. (2010). Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Vollbrecht, R. & Wegener, C. (Hrsg.) (2010). Handbuch Mediensozialisation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.